

Bericht der Kommission für Ausbildung, Sport und Freizeit



Die Aufarbeitung der Reglemente für die Sparten Dressur, Springen und Gymkhana hatten bereits im vergangenen Jahr begonnen und konnten auf die Saison 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Gerade in der Disziplin Gymkhana war eine umfassende Erneuerung des Reglements nicht zuletzt für die Wahrnehmung der Disziplin entscheidend. Das Gymkhana soll als „Sportprüfung“ wahrgenommen werden. Die Vielseitigkeit der Freibergerrasse kann insbesondere in diesen Prüfungen hervorragend unter Beweis gestellt werden. Es ist zudem eine wichtige Disziplin im Bereich der Freizeitreiterei geworden. Der Schwierigkeitsgrad wird in drei Stufen unterteilt: Stufe I: Einsteiger, Stufe II: Fortgeschrittene, Stufe Top: Elite. Die neue Auflage dieses vollständig überarbeiteten Reglements konnte mit der engagierten Unterstützung der Mitglieder der Pferdezuchtgenossenschaft Schwarzenburg (BE) realisiert werden. Die Kommission für Ausbildung, Sport und Freizeit verdankt dieses Engagement.

Auch beim Dressur- und Spring-Reglement wurde eine Überarbeitung nötig. Die Ausführung konnte innerhalb der Kommission erledigt werden. Auch in diesen Disziplinen wurde aus Niveaugründen eine weitere Stufe nötig.

In der Dressur wird ab 2012 neu die Kategorie FM3/HF3 hinzu kommen. Darin werden Programme GA 07 und GA 09, Ausgabe 2009, geritten.

Im Springen kommt ebenfalls ab 2012 die Kategorie FM3/HF3 hinzu. Die Anforderungen sind neu wie folgt:

- FM1/HF1: Hindernishöhe progressiv bis max. 70 cm, 1 Doppelsprung
- FM2/HF2: Hindernishöhe progressiv bis max. 80 cm, 1 Doppelsprung
- FM3/HF3: Hindernishöhe progressiv bis max. 90 cm, 1 Doppelsprung

Ein Schwergewicht in der Arbeit der Kommission für Ausbildung, Sport und Freizeit ist der Grossanlass Equus Helveticus, der sämtliche Finals der Freibergersport- und Freizeitprüfungen des SFZV beinhaltet. Die 2011 zum ersten Mal durchgeführte Zuchtstutenschau hat sich als Erfolg gezeigt. An dieser Stelle darf auch die gute Zusammenarbeit mit der Zuchtkommission gerade für den Anlass Equus Helveticus erwähnt werden. Die Zucht- und Sportprüfungen gleichsam zu gewichten, ist ein wichtiger Entscheid des SFZV und spricht für die ganzheitliche Denkweise der Freibergerrasse. Nur wenn die Zucht gesund ist und den nötigen Stellenwert erhält, entsteht ein Produkt, das für Freizeit und Sport geeignet ist - ein gutes verlässliches Freibergerpferd.

Heinz Mägli

Vize-Präsident SVPS und Präsident der Kommission für Ausbildung, Sport und Freizeit

